

An einen Haushalt - Postgebühr bar bezahlt!

Leutascher

GEMEINDE

ZEITUNG



1982/2

Glanzvolles Schützenfest in Leutasch

Aus Anlaß des 100. Gründungsjubiläums veranstaltete die Schützenkompanie Leutasch unter Hauptmann Fredi Neuner in diesem Sommer ein großes Schützenfest. Es gestaltete sich zu einem der Höhepunkte der diesjährigen Sommersaison. 13 Schützenkompanien und 4 Musikkapellen gaben dem Fest ein farbenprächtiges Gepräge.

Die Schützen präsentierten eine gemackvoll gestaltete Broschüre, die über den Werdegang der Schützenkompanie Leutasch Aufschluß gab. Aus dem spärlich vorhandenen Material konnte der letzte Beweis nicht erbracht werden, ob die Schützenkompanie Leutasch nun 100 oder 134 Jahre alt ist, aber was soll's — fest steht, daß die Schützen immer ihren Mann gestanden sind, und daß gerade heute eine personell starke, und von großem Idealismus getragene Schützenkompanie besteht.

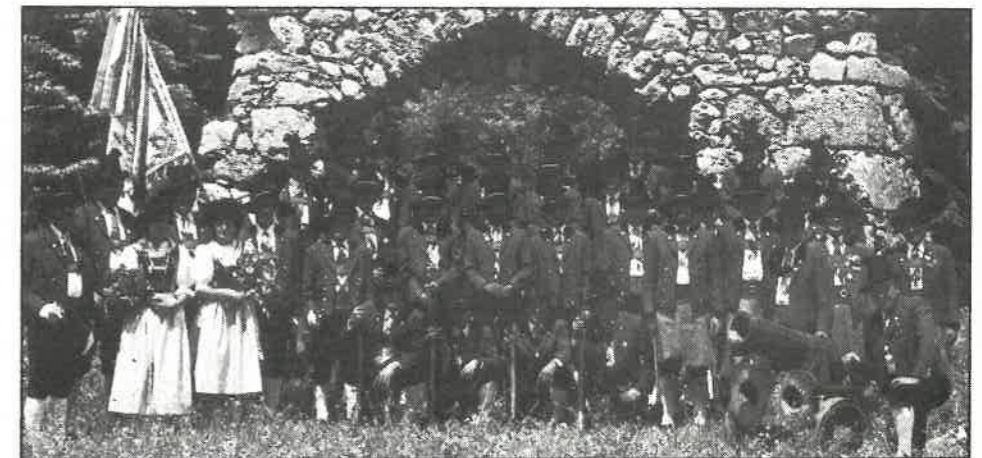
Die Festlichkeiten, die sich über drei Tage hinweg erstreckten, begannen bereits am Freitag, 23. Juli, mit einem festlichen Einzug in das eigens errichtete Festzelt am Kreithlift. Es war ausgezeichnet besucht, ebenso am darauffolgenden Samstag. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der Sonntag. Leider spielte das Wetter nicht mit — der Aufmarsch der 17 Trachtengruppen fand bei Regen statt, aber trotzdem

säumten tausende Zuschauer die Straßen. Die Feldmesse mußte allerdings in das Festzelt verlegt werden, das aber nur einen Bruchteil der interessierten Gäste aufnehmen konnte. Bgm. Hans Geiger, der ja zugleich Obmann der Schützenkompanie ist, würdigte in seiner Ansprache die Verdienste der Schützen und ihre Bedeutung beim Lebendighalten von Brauchtum. Im Anschluß wurden fünf Mitglieder für 15-jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet: Hauptmann Fredi Neuner, Klaus Nairz, Josef Neuner (Fendl) jun., Friedl Kluckner (Ferl) u. Paul Ripfl (Gottl).

Eigens für die 100-Jahrfeier wurde ein neues Symbol für die Schützenkompanie Leutasch geschaffen: Es zeigt in ei-

nem Fadenkreuz stilisiert die Ruine an der Schanz und drei Schützengewehre. Der Entwurf stammt von der heimische Künstlerin Beate Simmerle; er wurde auch für das Festabzeichen verwendet.

Trotz des schlechten Wetters war die gesamte Veranstaltung für die Schützenkompanie ein großer Erfolg — auch finanziell. Wichtige Ausrüstungsgegenstände konnten angeschafft werden. Ein besonders schöner Zug der Schützen: Sie bezahlten bei der Renovierung des Kriegerdenkmales die neuen Bronzetafeln im Wert von immerhin S 40.000.- — ein Beweis, daß das Bekenntnis zur Vergangenheit und Tradition der Schützen keine leeren Worte sind.



Rechnungsabschluß 1981

Am 30.9.1982 hat der Gemeinderat die vom Bürgermeister vorgelegte Jahresrechnung 1981 mit 9 Ja- und 2 Neinstimmen (in Abwesenheit des Bürgermeisters) nach Berichtlegung des Obmannes des Prüfungsausschusses der Punkt für Punkt vorgetragenen Jahresrechnung die Zustimmung erteilt und die Rechnungsleger entlastet. GR Johann Rödlach sowie der als Ersatzmann für Arnold Mair anwesende Josef Draxl haben nicht zugestimmt.

Den Einnahmen von S 19.343.000.— stehen Ausgaben in der Höhe von S 18.952.000.— gegenüber. Daraus ergibt sich ein Überschuß im ordentlichen Haushalt von S 391.000.—.

Für das Feuerwehrwesen wurden für Dienstkleidung, Werkzeuge, Treibstoff, Fahrzeuginstandhaltung, Ausrüstung, Anschaffung von Piepser sowie Schuldendienst S 300.000.— aufgewendet.

Im Bereich Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft wurden S 3.323.000.—, für Musik, Gesangs- und Trachtenvereine S 213.000.— aufgewendet.

Zur Förderung kirchlicher Angelegenheiten Rückzahlungen für die Restaurierung der Kirchen St. Magdalena und St. Johannes wurden S 117.000.— ausgegeben.

Im Bereich Gesundheitsdienst, Umweltschutz, Rettungs- und Warndienste sowie Beiträge an Krankenanstalten waren S 556.000.— ausgewiesen.

Für Straßen-, Wasserbau und Verkehr stehen S 2.639.000.— zu Buche. Wobei der Löwenanteil für Asphaltierungsarbeiten ausgegeben wurde.

Für die Land- und Forstwirtschaft

wurde ein Betrag von S 453.000.— an Personalaufwand und Waldbrandversicherung ausgegeben.

Für Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung wurden S 1.531.000.— ausgegeben und an Anschlußgebühren sowie Benützunggebühren S 536.000.— eingenommen.

Zur Fortführung des Kanalbaues wurden S 6.612.000.— zur Auszahlung gebracht.

An das Alpenbad Leutasch wurden zur Abdeckung der Annuitäten S 1.507.000.— geleistet.

Die wesentlichsten Einnahmen sind:

Jagdrecht	S 1.252.000.—
Grundsteuer A	S 106.000.—
Grundsteuer B	S 1.385.000.—
Gewerbesteuer	S 877.000.—
Lohnsummensteuer	S 684.000.—
Getränke- und Speiseeissteuer	S 3.872.000.—
Erschließungskostenbeitrag	S 684.000.—
Abgabenertragsanteile	S 4.152.000.—

Zusammenfassend kann zum Rechnungsabschluß 1981 berichtet werden, daß das Gemeindbudget im wesentlichen durch den Kanalbau, den Ausbau der Gemeindestraßen sowie dem Schuldendienst belastet ist.

Jahreshauptversammlung Musikkapelle Leutasch

Am 21. November 1982 »Cäcilia« hielt die Musikkapelle Leutasch ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 50 Musikanten, 1 Stabführer, 1 Fähnerich und 2 Marketenderinnen. Von den 50 Musikanten sind 17 unter 18 Jahren. Im Jahre 1982 kamen 4 Jungmusikanten neu dazu. Auch die Leistungen der Musikkapelle können sich sehen lassen. So wurden 1982 30 Gesamtproben, 1 Teilprobe und 10 Gruppenproben abgehalten. Ausrückungen wurden 43 verzeichnet. In Aus- und Weiterbildung stehen derzeit 18 Burschen und 9 Mädchen. Daß in der Musikkapelle fleißig und mit Erfolg gearbeitet wird, beweisen die Leistungen bei den Jungmusikanten-Prüfungen. So konnten folgende Jungmusiker das Leistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber

Schluckimpfung in Leutasch

Alljährlich findet in ganz Österreich eine Polio Impfung, die als Vorbeugung gegen Kinderlähmung dient, statt. Diese Impfung wird im Rundfunk und Fernsehen groß angekündigt und auch auf die Gefahren bei Nichtimpfung hingewiesen. Wie schaut nun die Teilnahme zur Schluckimpfung in Leutasch aus:

Alle Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensmonat bis zum vollendeten 3. Lebensjahr werden von der Gemeinde schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Es waren heuer 76, die eingeladen wurden. Von den 76 Eingeladenen kamen 27 nicht zur Impfung, wahrscheinlich sind diese Kinder nach Ansicht der Eltern gegen Kinderlähmung immun. Liebe Eltern, der Zeitaufwand, der die Impfung benötigt wird, ist höchstens eine Stunde, dafür muß zur Erhaltung der Gesundheit unserer Kinder Zeit sein. Wenn wir unsere Karteien durchsehen, müssen wir feststellen, daß bis zum Jahre 1975 alle Kinder lückenlos geimpft wurden. Ab dem Jahre 1976 nahmen die Kinder, die nicht zur Impfung gebracht wurden, langsam aber stetig zu, sodaß wir, wie schon gesagt, bei 27 angekommen sind.

Bitte, liebe Eltern, nehmt gerade diese Impfung ernst und bringt Eure Kinder zu den angesetzten Terminen zur Impfung!

erwerben:

Christoph Neuner - Bronze, Stefan Neuner - Bronze, Martina Neuner - Bronze und Hubert Neuner - Silber. Wir gratulieren herzlichst dazu und wünschen der Musikkapelle weiterhin gute Kameradschaft und viel Erfolg.

Zum Abschluß dankte unser Herr Hochw. Pfarrer Karl Kneisl den Musikanten für ihre musikalische Umrahmung in den heiligen Messen und begrüßt, daß der Kapellmeister Prof. Dr. Braitto auch viel Kirchenmusik zum Spiel bringt. Bgm. Hans Geiger ist erfreut über die guten Leistungen der Musikkapelle Leutasch und spricht dem Kapellmeister Prof. Dr. Braitto sowie dem Obmann Hans Neuner und allen Musikanten Lob und Dank der Gemeinde aus.



»Frohe Weihnachten und ein glückliches,
gesundes und erfolgreiches Jahr 1983 wünscht
Euer Bürgermeister Hans Geiger
mit Gemeindeverwaltung



neue Unimog der Gemeinde



Acheverbauung in Reindlau

Waldwegbau in Unterleutasch Neader

Auch im heurigen Jahr wurde der Waldwegbau in Leutasch fortgesetzt. So wurde in Unterleutasch hinter dem Gh. Mühle bis zum Kleißl Winkl eine neue Wegtrasse angelegt und wird diese im nächsten Jahr fertiggestellt werden. Durch diesen Wegbau ist es nunmehr möglich, auch im Sommer das geschlägerte Holz aus diesen Waldteilen abzuführen.

Ankauf eines Unimogs der Gemeinde

Am 3. September 1982 beschloß der Gemeinderat einstimmig, einen Unimog für den Gemeindebauhof anzukaufen. Der Ankauf war dringend notwendig, da der alte Kramer nach nunmehr 17 Jahren endgültig ausgedient hat.

Acheverbauung in Reindlau und Unterkirchen

Nach langjährigem Bitten und Ersuchen durch die Gemeinde wurde heuer vom Wasserbauamt endlich die Ache in Reindlau und Unterkirchen verbaut. Daß diese Verbauung dringend notwendig war, zeigte, daß beim geringsten Regenfall die Ache immer wieder aus den Ufern trat und die angrenzenden Felder überschwemmte und versandete. Im Zuge der Verbauung wurde auch die Brücke, die als Zufahrt in die Farmlehn dient, von den Interessenten erneuert.

Herausgeber: Gemeinde Leutasch; Für den Inhalt verantwortlich: Toni Rippl, 6105 Leutasch, Gemeindeamt
Druck: Blickpunkt-Werbung Walser KG, 6410 Telfs.

Seniorenflug ins Burgenland

Vom 11. Oktober — 13. Oktober 1982 machten unsere Senioren mit dem Aibusunternehmen Ernst Zausnig einen Ausflug ins Burgenland zum Neuedlersee. Der Ausflug, an dem auch unser Herr Pfarrer Karl Kneisl teilnahm, wurde ein voller Erfolg. Für die großzügige Spende der Raika Leutasch und den Beitrag der Gemeinde Leutasch bedankt sich der Rentner- und Pensionistenbund Leutasch nochmals recht herzlich.

Gute Arbeit bei der Bergrettung Leutasch

Bei der Jahreshauptversammlung der Bergrettung Leutasch am 28.11.1982, die mit einem Gottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen begann, konnte über gute Leistungen während des abgelaufenen Jahres berichtet werden.

So stand am Anfang der Versammlung die Gratulation an Herrn Heini Neuner für die vom Land Tirol verliehene Lebensrettermedaille.

Im abgelaufenen Jahr wurden 59 Einsätze, wobei 59 Personen geborgen wurden, durchgeführt. Bei diesen Bergungseinsätzen waren die Bergrettungsmänner 1422 Stunden unterwegs. Außer den Einsätzen werden laufend vom Ausbildungsleiter Peter Steuxner Übungen und Schulungen abgehalten. Zudem werden noch laufend Kurse der Landesleitung wie Flugretter, Hundeführer usw. besucht.

Die Ortsstelle Leutasch stellt zur Zeit

beim Österreichischen Bergrettungsdienst 3 Lawinhundeführer und 3 Flugretter.

Der Gerätewart berichtete über einen guten Gerätestand. So wurde unter anderem eine neue Winde aus der Kameradschaftskasse bezahlt.

Die Pickerlaktion wurde auch heuer wieder durchgeführt, wobei allen Spendern für die Unterstützung der Bergrettung recht herzlich gedankt wird. Dank gilt auch den Angestellten des Verkehrsvereins und der Raiffeisenkasse Leutasch für den Verkauf der Pickerl an den Schaltern.

Bgm. Hans Geiger sprach den Männern der Bergrettung Lob und Anerkennung für die geleisteten Einsätze und Aufopferung der Freizeit aus. Besonderer Dank für die Arbeit und Ausdauer sprach der Bgm. dem Obmann Kurt Nairz sowie den Ausschußmitgliedern aus.



Neugestaltung des Kriegerdenkmals

Zum Jubiläumsjahr der Schützenkompanie Leutasch hat man sich entschlossen, das Kriegerdenkmal in Oberleutasch bei der Kirche St. Magdalena neu zu gestalten.

Durch den seinerzeitigen Ankauf des Grund und Bodens von der Familie Rippl war es möglich, einen geräumigen Platz für das Kriegerdenkmal und für einen neuen Kircheneingang zu schaffen. Das Kriegerdenkmal wurde mit Steinen aus Silz neu aufgebaut und das bestehende Kreuz neu renoviert. Der Korpus des Christus wurde in früheren Jahren renoviert. Die Namen der Gefallenen und nicht mehr zurückgekehrten Gemeindeglieder der beiden Weltkriege sind auf zwei neu gegossenen Bronzetafeln verewigt. Am Sonntag wurde das Kriegerdenkmal in Anwesenheit der Schützenkompanie, der Bürgermusikkapelle Leutasch und vielen Gemeindegliedern durch Hochwürden Pfarrer Karl Kneisl eingeweiht.

Bücherei Leutasch

Leider benutzen noch immer zuwenig Einheimische unsere Bücherei, für die sie in erster Linie da ist. Mit einer Neuananschaffung von 170 ausgesucht guten Büchern ist sie nun auf einen Stand von über 1700 Bänden angewachsen. Berücksichtigt sind alle Interessensgebiete vom gehobenen Roman für den kritischen Leser bis zum Sach-, Jugend- und Kinderbuch. Besonders viel ist von Tirol in jeder Richtung vorhanden. Z.B. ist es gelungen, eine Serie Rudolf Greinz Bücher im Antiquariat der Tyrolia zu entdecken. Greinz ist für jeden Tiroler ein Begriff. Er wird sicher bei uns Anklang finden. (Allerseelen, Äbtissin Verena u.a.)

Wie wäre es, wenn man nach getaner Arbeit nicht nur fernsehen, sondern sich auch einmal auf ein Buch freuen würde, von dem man unvergleichlich mehr gewinnt. Wenn nur wenige Sätze es wert sind, sie zu behalten, hat man schon viel gewonnen.

Es sind alle eingeladen, sich unverbindlich in der Bücherei umzusehen. Die Ausgabezeiten sind geändert: Dienstag und Donnerstag jeweils von 9.00 — 11.45 Uhr.

Es wird gebeten, die Gäste zum Besuch der Bücherei zu ermuntern.

Neue Zufahrt im Rahmen der Hoferschließung »Weggemeinschaft Zensner«



Im Rahmen der Hoferschließungen wurde nunmehr zu den Höfen Joslhans und Zensner sowie zu den Feldern des Gasthofes Mühle eine neue Brücke gebaut. Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 13.8.1982, bei der einstimmig beschlossen wurde, eine »öffentliche Weggemeinschaft Zensner« zu bilden, ist es möglich, öffentliche Gelder für den Bau der Brücke und den Ausbau des Zufahrtsweges zu bekommen. Nun ist das Bangen, daß die Brücke bei jedem Hochwasser weggerissen wird, wohl nach menschlichem Ermessen endgültig gebannt. Die Interessentenanteile, die von der Weggemeinschaft zu erbringen sind, wurden von den Anliegern einvernehmlich übernommen.

Eheschließungen

vom 2.10.1982 - 27.11.1982

- 2. Oktober 1982 Wilhelm Krug und Andrea Schöpf, Leutasch
- 23. Oktober 1982 Andreas Kluckner und Maria Rabl, Leutasch
- 6. November 1982 Rudolf Hendl und Aloisia Rauth, Leutasch
- 19. November 1982 Alfred Kluckner und Annemarie Neuner, Leutasch
- 26. November 1982 Thomas Mößmer und Johanna Krug, Leutasch
- 26. November 1982 Josef Rauth und Klaudia Ewerz, Leutasch
- 27. November 1982 Paul Rippl und Roswitha Kleißl, Leutasch

Sterbefälle

vom 12.8.1982 — 6.12.1982

- 12. August 1982 Krug Elisabeth, Leutasch-Weidach 283a
- 16. August 1982 Neuner Filomena, Leutasch-Weidach 277
- 6. Dezember 1982 Alfons Heis, Leutasch-Moos 17

Geburten in Leutasch

vom 8.8.1982 — 1.10.1982

- Scheiber Sigmund, Leutasch-Ahrn 204, geb. am 8.8.1982
- Sailer Tamara, Leutasch-Weidach 365, geb. am 1.9.1982
- Gurschler Christina, Leutasch-Weidach 308a, geb. am 6.9.1982
- Preimesberger Kathrin, Leutasch-Weidach 315b, geb. am 22.9.1982
- Heis Michael, Leutasch-Platz 107b, geb. am 20.9.1982
- Neuner Michael, Leutasch-Weidach 347a, geb. am 1.10.1982

Kriminalpolizei - Erhebungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos ermittelt...

Zeugeneinvernahmen gegen den Bürgermeister in der Gemeindekanzlei!

Staatsanwaltschaft überprüft!

Wird es zur Anklage kommen?

Bröckelt die gegenseitige Rückendeckung BM - BH - LG langsam wie ein Kartenhaus zusammen?

Steuerfahndung ebenfalls aktiv...

Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht!

Wird das Gericht - endlich - unpolitisch handeln?

So war es im letzten roten »Bürgerservice« des in letzter Zeit des öfteren durch einen Ersatzmann vertretenen »Gemeinderat Arnold Mair« zu lesen.

Das Gericht hat unpolitisch entschieden!!!

Nur nicht so wie es das Wunschdenken des Herrn Mair und Konsorten war, sondern so, daß sämtliche Anzeigen gegen den Bürgermeister als unbegründet abgewiesen wurden und dem Bürgermeister in keinem einzigen Fall ein Fehler in seiner Amtsführung vorgeworfen wurde.

Es mag für einen »Gemeinderat« deprimierend sein, wenn trotz eifrigen Suchens und sonstiger Unterstellungen dem Bürgermeister gegenüber sein ganzes Konzept nicht aufgeht. Aber wo nicht gegen das Gesetz verstoßen wurde, ist eben nichts zu finden. Die Staatsanwaltschaft hat trotz gründlichster Untersuchung keinerlei Fehler in der Gemeindeführung gefunden — auch keine gegenseitige Rückendeckung

Bürgermeister - Bezirkshauptmannschaft - Landesregierung

Denn wo korrekt gearbeitet wird, ist keine Rückendeckung notwendig.

FÄLLT DIE ERKENNTNIS SO SCHWER?

»HERR GEMEINDERAT MAIR«

Weiterbau des Kanals von der Gasse bis zum Kirchplatzl

Auch im heurigen Jahr wurde wiederum ein großes Teilstück der Kanalisation Leutasch weitergebaut. So wurde der Kanalstrang vom »Gh. Rössl« bis

zum Kirchplatzl erweitert, was wiederum großer finanzieller Anstrengungen der Gemeinde bedarf. Durch den schö-

nen Herbst war es möglich, dieses Teilstück in relativ kurzer Zeit fertigzustellen und in Betrieb zu nehmen.



Alfons Heis, vulgo »Mooswastler«, ist gestorben

Alfons Heis hat nach der Volksschule in Leutasch die Landeslehranstalt in Imst besucht. Er hat in Leutasch Jungbauern organisiert und war lange Zeit Obmann der Jungbauernschaft, ebenso war er langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Leutasch. Alfons Heis setzte sich voll ein für die Moosentwässerung in Leutasch-Obern und war auch Obmann der gebildeten Entwässerungsgenossenschaft bis zu seinem Ableben. Für den Ausbau der Buchener Straße war er die maßgeblich treibende Kraft, mußten doch viele Bauern von den im Inntal liegenden Äckern die Ernte über den Telfer Berg nach Leutasch bringen. Alfons Heis war auch Obmann der Grauviehzuchtgenossenschaft in Leutasch. In der Winterszeit beschäftigte sich der Verstorbene mit Nachforschungen über die Geschichte und Besiedlung der Gemeinde Leutasch, interessierte sich insbesondere über die seinerzeitigen Höfe im Hämmermoos und verfaßte viele Beiträge in der Heimatzeitung und im

Bauernkalender. Nicht zuletzt hat er auch zur Dorfbelustigung eine witzige Faschingszeitung im letzten Moment herausgebracht. Alfons Heis war von 1948 — 1972 Ortsbauernobmann und von 1950 — 1968 Gemeinderat in der Gemeinde Leutasch. Er übte in den Jahren 1936 bis 1961 das Amt des Waldaufsehers aus und hat in dieser Zeit viele Pläne und Grenzen nach dem Leutascher Waldprotokoll erhoben und festgestellt. Während der Tätigkeit als Ortsbauernobmann und weiters als Gemeinderat war er ein kritischer Mitverfechter zum Ausbau der Rotmoosalpe und Übertragung der Gaistal- und Rotmoosalpe von dem Gemeindegut in das Eigentum der Agrargemeinschaft Gaistal-Rotmoosalpe. Er war auch unermüdlich tätig Kultivierungen im Gemeindegebiet Leutasch voranzutreiben.

Trotz seiner kritischen, vorsichtigen Haltung hatte er auch immer Verständnis für den Fremdenverkehr und Schisport. Alfons Heis war Träger des



Ehrenzeichens in Bronze für besondere Verdienste um die Land- und Forstwirtschaft Tirols und Träger der Goldmedaille für Verdienste um die Republik Österreich. Die ganze Gemeinde Leutasch hat mit Alfons Heis, vulgo Mooswastler, ein Original verloren. Wir wollen ihn daher stets in Ehren halten.